Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abgeordneten Frau Bessin, AfD, vom 16.12.2019 zu Abschiebungen vollziehbar ausreisepflichtiger Personen

Drucksache-Nr.: 6-4062/19-KT

Sachverhalt:

2018 sollen von rund 57 000 geplanten Rückführungen deutschlandweit ca. 27 000 nicht stattgefunden haben. Vereinbarte Termine für Rückführungen wurden mehr als 7 000 Mal abgesagt.

Rückführungen hätten bislang aus den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie teilweise aus der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung der Zentralen Ausländerbehörde des Landes Brandenburg erfolgen sollen.

Ich frage die Kreisverwaltung:

1. Wie viele Rückführungen bzw. Überstellungen waren je Jahr seit 2015 im Landkreis geplant?
2. Wie viele davon konnten nicht wie geplant durchgeführt werden? Bitte Angaben je Jahr.
3. Was waren die Gründe dafür?
4. Wie viele Fälle von Kirchenasyl liegen seit 2015 vor?
5. Wie viele abgelehnt Asylbewerber wurden seit 2015 aus dem Landkreis Teltow-Fläming abgeschoben? Bitte je Jahr aufschlüsseln.
6. Bitte geben Sie die Kosten je Abschiebung (aufgeschlüsselt nach einzelnen Positionen) seit 2015 je Kalenderjahr an.
7. Welche personelle Ausstattung steht dem kommunalen Aufgabenträger für die Abschiebung vollziehbar ausreisepflichtiger Personen seit 2015 zu? Bitte um Aufgliederung je Kalenderjahr.
8. In welche Länder erfolgten je Jahr die Abschiebungen?

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet die Beigeordnete und Leiterin des Dezernates III, Frau Biesterfeld, die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Wie viele Rückführungen bzw. Überstellungen waren je Jahr seit 2015 im Landkreis geplant?

Aufenthaltsbeendende Maßnahmen seit 2015

Berichtsjahr	geplant[1]	umgesetzt
2019	35	10

[1] Geschätzte Werte, da die Ausreisestatistik lediglich die umgesetzten Abschiebungen erfasst

* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung
Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr
Telefon: 03371 608-0
Telefax: 03371 608-9100
USt-IdNr.: DE162693698
Bankverbindung:
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52
BIC: WELADED1PMB
IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

2018	75	2
2017	92	20
2016	Nicht erfasst	37
2015	Nicht erfasst	Nicht erfasst

Seit 2016 sind die Ausländerbehörden verpflichtet eine Ausreisestatistik (Abschiebungen und freiwillige Ausreisen von Asylbewerbern und abgelehnten Asylbewerbern) dem MIK zu melden.

Seit dem 01.09.2019 liegt die Zuständigkeit für die Durchführung der Aufenthaltsbeendigungen beim Land Brandenburg (AuslRZVO). Abschiebungen werden seitdem von der Zentralen Ausländerbehörde mit Sitz in Eisenhüttenstadt durchgeführt. Die Ausländerbehörden werden seitdem lediglich vorbereitend in eigener Zuständigkeit tätig.

Zu Frage 2: Wie viele davon konnten nicht wie geplant durchgeführt werden? Bitte Angaben je Jahr.

Siehe Antwort zu 1.

Zu Frage 3: Was waren die Gründe dafür?

Die Gründe für gescheiterte Abschiebungen sind vielfältig. So wurden beispielsweise abzuschiebende Personen nicht aufgefunden, gerichtliche Eilanträge verhinderten den Vollzug oder Abschiebungen scheiterten aus gesundheitlichen Gründen. In einigen Fällen weigerte sich auch der Pilot, die Personen zu befördern. Statistisch erfasst werden die Gründe in den Einzelfällen jedoch nicht. Besonderheiten zu den bundesweit bekannten Problemen bei Abschiebungen (insbesondere bei Dublin-Überstellung) sind indes nach Auffassung des Fachbereiches im Landkreis Teltow-Fläming nicht festzustellen.

Zu Frage 4: Wie viele Fälle von Kirchenasyl liegen seit 2015 vor?

Über die Anzahl der Kirchenasylverfahren wird und wurde keine Statistik geführt. Die Anzahl lässt sich auch im Nachgang nicht ermitteln oder schätzen. In der Regel erfolgte die Nutzung des Kirchenasyls unmittelbar nach der Rechtskraft der ablehnenden Entscheidung.

Zu Frage 5: Wie viele abgelehnt Asylbewerber wurden seit 2015 aus dem Landkreis Teltow-Fläming abgeschoben? Bitte je Jahr aufschlüsseln.

Siehe oben Antwort zu 1. Wie viele von den Abgeschobenen abgelehnte Asylbewerber waren, wurde statistisch nicht erfasst.

Zu Frage 6: Bitte geben Sie die Kosten je Abschiebung (aufgeschlüsselt nach einzelnen Positionen) seit 2015 je Kalenderjahr an.

Aufstellung der Aufwendungen für aufenthaltsbeendende Maßnahmen und Erstattungen

Berichtsjahr	**Aufwendungen Sachkosten in EUR**	**Erstattungen Sachkosten* in EUR**	**Erstattung Personalkosten* in EUR**
01.01 – 31.08 2019	6.717,83	2.213,50	14.215,34

2018	3.757,98	2.201,32	30.225,58
2017	9.882,13	8.851,99	30.138,78
2016	18.769,22	21.738,81	29.557,68
2015	6.057,42	10.845,97	28.976,80

*Erstattungen nach § 44 II OBG und § 6 AAZV a.F.

Die Sachkostenerstattungen lassen sich nicht jahrestrennscharf darstellen, da Erstattungen bis zu zwei Jahre rückwirkend erfolgen können.

Zu Frage 7: Welche personelle Ausstattung steht dem kommunalen Aufgabenträger für die Abschiebung vollziehbar ausreisepflichtiger Personen seit 2015 zu? Bitte um Aufgliederung je Kalenderjahr.

Nach § 44 II OBG und § 6 der Verordnung über Zuständigkeiten im Ausländer- und Asylverfahrensrecht (AAZV) a.F. wurden bis 31.08.2019 dem Aufgabenträger konkret die Kosten einer halben Stelle der Entgeltgruppe 8, Stufe 6+ TVöD pauschal erstattet. Die Erstattung umfasste die Kosten für die Abschiebungsmaßnahme ohne administrativen Aufwendungen.

Zu Frage 8: In welche Länder erfolgten je Jahr die Abschiebungen?

Länder	**2016 Gesamt**	**2017 Gesamt**	**2018 Gesamt**	**2019**
Afghanistan	**2**			
Albanien				
Eritrea	**1**	**1**		
Ghana	**1**			
Iran	**1**			
Kamerun	**2**	**1**		
Pakistan	**3**			
Russ.Förd.	**21**	**6**		**7**
Somalia			**1**	
Syrien	**1**	**2**		
Tschad	**2**	**2**		
ungeklärt	**1**			
Vietnam			**1**	
	35	**12**	**2**	**7**

zusätzlich Abschiebung aus der JVA Heidering

	2016	**2017**	**2018**	**2019**
insgesamt	**2**	**8**	**0**	**3**
Algerien	**1**			
Polen	**1**			
Tunesien		**5**		
Rumänien		**1**		

Estland		**1**		
Gambia		**1**		**1**
Kroatien				**1**
Kolumbien				**1**

Ausreisepflichtige abgelehnte Asylbewerber, denen die Abschiebung angedroht wird, nehmen die Alternative der freiwilligen Ausreise häufig war, wenn es für die einzelne Person absehbar ist, dass die Abschiebung Erfolg haben wird. Daher eine Zusammenstellung der freiwilligen Ausreisen abgelehnter Asylbewerber ab 2015, soweit diese von der Ausländerbehörde erfasst wurden.

Freiwillige Ausreisen abgelehnter Asylbewerber

Herkunftsland	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Afghanistan		5		1	
Armenien		1			1
Athiopien			1		
Georgien					1
Irak		1			1
Iran		20	4		
Kamerun		3			
Kirgisistan				5	
Libanon			1		
Libyen					4
Pakistan		4	1	3	1
Russische Föderation	19	13	36	18	4
Somalia				0	
Syrien		9		2	2
Ukraine				6	
Ukraine					1
Vietnam	5			2	1
Albanien	Ca. 220 Personen[2]	24			
Mazedonien		6			
Serbien			1		

Wehlan

[2] In der Folge des hohen Flüchtlingsaufkommens in 2015 reisten circa 250 Personen nach der Ablehnung des Asylbegehrens aus. Über 220 Personen aus den Westbalkanstaaten verließen im vierten Quartal 2015 freiwillig das Bundesgebiet (Gesetzesänderung Westbalkan = sichere Herkunftsstaat).